

Call for papers

18. NeoLatina 2016

Freiburg i.Br., 17.–18. Juni 2016

Neulateinische Metrik

Die vielfältigen metrischen Innovationen und Experimente in der Theorie und Praxis lateinischer Dichtung von ca. 1400 bis 1800 wurden in der bisherigen Forschung kaum gewürdigt. Dabei war es keineswegs so, dass die lateinischen Dichter dieser Zeit immer und überall nur die antike Metrik reproduziert hätten. Von der Erfindung neuer Füße, Metren, Verse und Strophen (z.B. im Pindarismus) über die Adaptation akzentrythmischer und volkssprachlicher Systeme (z.B. bei Mario Bettini und im späten katholischen Schultheater) bis hin zum breiten Phänomen normdurchbrechender expressiver und freier Verse (z.B. bei Julius Caesar Scaliger und in den ‚arguten‘ Inschriften) gibt es vieles, das bisher vereinzelt gesehen und gestreift, aber noch nie zusammengetragen und vergleichend diskutiert wurde. Darüber hinaus harren zweifellos auch noch einige gänzlich unbeachtete Phänomene der Entdeckung. Die NeoLatina 2016 und der dazu in der NeoLatina-Reihe des Gunter Narr-Verlags geplante Tagungsband wollen durch das Sammeln und Interpretieren von Aspekten genuin neulateinischer Metrik eine erste Annäherung an das komplexe Thema ermöglichen.

Anmeldung: Anmeldungen für einen Vortrag sollten einen Arbeitstitel und eine Kurzbeschreibung im Umfang von ca. 100 Wörtern enthalten. Senden Sie Ihre Anmeldung bis spätestens 31. Dezember 2015 per E-Mail an stefan.tilg@altphil.uni-freiburg.de. Für eine Teilnahme ohne Vortrag ist keine Anmeldung nötig.

Anreise und Übernachtung: Da wir am Freitag, den 17. Juni, bereits am Vormittag (ca. 9 Uhr) beginnen, kann eine Anreise am Donnerstag Abend sinnvoll sein. Die Hotelbuchung übernimmt, falls nicht anders gewünscht, der Veranstalter. Wir werden mit diesen organisatorischen Details nach Ende der Anmeldefrist auf Sie zukommen. Wir sind bemüht, die Fahrt- und Übernachtungskosten der Vortragenden zu erstatten, wenn eine Refundierung durch ihre Heimatinstitution nicht möglich ist.

Tagungsort: Bibliothek des Seminars für Griechische und Lateinische Philologie der Universität Freiburg.

Format: 20 Minuten Vortrag + 10 Minuten Diskussion. Als Vortragssprachen sind Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch und Lateinisch möglich.

Die neulateinischen Autoren und Themen gewidmeten NeoLatina-Tagungen wurden 1999 von Eckard Lefèvre und Eckart Schäfer unter dem Titel „Freiburger Neulateinisches Symposion“ ins Leben gerufen. Seither fanden sie jährlich statt und entwickelten sich zu einer festen Institution. Da die Tagung mittlerweile schon öfter außerhalb Freiburgs stattfand, trägt sie seit 2013 den Titel „NeoLatina“, angelehnt an die NeoLatina-Reihe des Gunter Narr-Verlags, in der auch die jeweiligen Tagungsbände erscheinen. Gegenwärtig werden die NeoLatina-Tagungen wechselweise von Thomas Baier, Wolfgang Kofler und Stefan Tilg organisiert.